Ratsherr Dr. Wilmers spricht sich für die SPD-Fraktion für eine Nullabsenkung aus, da es neben den Rollator- und Rollstuhlfahrern, auch die Bedürfnisse der Nutzer von Kinderwagen und Buggy und der Kinder unter 12 Jahren zu berücksichtigen gilt, die den Gehweg nutzen.

Ratsherr Logemann (FDP-Fraktion) bittet um Prüfung, ob in einem vernünftigen Zeitraum alle Absenkungen vorzunehmen sind. Anhand der Prioritätenliste könnte man gut ablesen, welche Absenkungen zeitnah ohnehin im Bauverlauf erfolgen können.

Er beantragt nach § 13 Abs. 1 c der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Rheinbach die Verweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr.

Ratsherr Schollmeyer (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen) schließt sich dem Verweisungsantrag an.

Ratsfrau Josten-Schneider (CDU-Fraktion) bittet zusätzlich um eine Aufstellung der bislang zu diesem Thema gefassten Beschlüsse.

Ratsfrau Koch (SPD-Fraktion) ist verwundert, dass in der Vorlage – wie so häufig – die Spalte „Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen“ nicht ausgefüllt ist, obwohl diese betroffen sind. Sie begrüßt, dass man sich nunmehr auch verstärkt um die Teilhabe von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen bemüht.

Bürgermeister Raetz schlägt vor, unabhängig vom Bürgerantrag, die Ausarbeitung des Seniorenforums und auch die Arbeitsgruppe Inklusion in die erneuten Beratungen mit einzubeziehen und lässt sodann über den Verweisungsantrag abstimmen.